

clás SIO SOLOTHURN nata



Inhaltsverzeichnis

Classionata Solothurn	3
Andreas Spörri Intendant Musikalischer Leiter	4
Pressestimmen Classionata 2019	5
Sponsoring-Konzept 2021 2022	7
Sponsoring-Angebote	8
Ihr Auftritt	10
Programm Concert Days 2021	11
Programm Musikfestival 2022	12
Ein neuer Kultur-Leuchtturm	13
Veranstalter Kontaktadressen	14

Classionata Solothurn

Internationale Classionata Musikfesttage 1999-2017

Die Internationalen Classionata Musikfesttage fanden als Biennale von 1999 bis 2017 in Mümliswil im Guldental statt.

Das Festival wurde von Andreas Spörri im Jahre 1999 gegründet. International renommierte Klangkörper wie das Hermitage Symphony Orchestra – Camerata St. Petersburg, das Orchester der Staatsoper Kaunas, die Camerata Schweiz und seit 2011 das Classionata Symphonie Orchester bildeten zusammen mit Solisten der Volksoper Wien, der Komischen Oper Berlin, des Theaters Frankfurt sowie der Staatsoperette Dresden die Grundlagen für die nachhaltigen Erfolge und die konstante Publikumsnachfrage.

Das Kunstwort «Classionata» ist eine Schöpfung von Andreas Spörri und setzt sich aus den Wörtern Klassik, Sonate und Passion zusammen.

Classionata Solothurn 3.-7. April 2019 | Rückblick

Das als Biennale seit 20 Jahren erfolgreiche Musikfestival Classionata Mümliswil fand in der Fortsetzung auf Initiative von Peter Kammer zum ersten Mal in Solothurn statt. Der Standortwechsel wurde nötig, um dem Festival eine Zukunft in einem wirtschaftlich und gesellschaftlich grösseren Umfeld zu geben. Die Münchner Symphoniker als Festival-Orchester garantierten zusammen mit Sängerinnen und Sängern von internationalen Opernbühnen wie beispielsweise der Volksoper Wien für eine neue, exzellente Interpretation der Operette «Die Fledermaus» von Johann Strauss. Die Aufführungen wurden vom Publikum mit Standing Ovationen gefeiert.

Das Orchesterkonzert und die Matinée mit Meisterwerken aus der Klassik und der Romantik mit hervorragenden Interpreten fanden im akustisch ausgezeichneten Konzertsaal Solothurn statt.

Festivalprogramm - Rückblick

Operette «Die Fledermaus»

Das Meisterstück des Walzerkönigs Johann Strauss aus dem goldenen Zeitalter der Operette, in einer Inszenierung von Sigrid Tschiedl. Für die farbenprächtigen Kostüm- und Bühnenbilder konnte der Wiener Ausstatter Friedrich Despalme engagiert werden.

Sinfoniekonzert «Aus der Neuen Welt»

Nebst der Sinfonie Nr. 9 von Antonín Dvořák spielte der Meistercellist Ivan Monighetti das Cellokonzert Nr. 1 in C-Dur von Joseph Haydn. Eröffnet wurde das Konzert mit der Ouvertüre «Fidelio» von Ludwig van Beethoven.

Sonntags-Matinée «Ein musikalischer Morgenspaziergang»

Ein bunter Strauss unvergänglicher Melodien wie der «Blumenwalzer» von Tschaiowski, die «Morgenstimmung» aus Griegs «Peer Gynt», die Carmen Fantasie (Marian Kraew, Violine) und die Ouvertüre zu «Wilhelm Tell» u.s.w. unter der Mitwirkung des Solothurner Mädchenchors.

Andreas Spörri

Intendant | Musikalischer Leiter



Andreas Spörri absolvierte seine Studien (Dirigieren, Trompete, Komposition) an den Musikhochschulen Basel und Wien sowie an der Schola Cantorum Basiliensis. Weitere Studien führten ihn zu Peter Mieg und Erich Schmid (Arnold Schönberg-Schüler). Der international tätige Orchesterdirigent gewann 1989 den Dirigentenwettbewerb «Forum junger Künstler» in Wien.

Als Kulturschaffender gründete Spörri mehrere Festivals und Musikförderprogramme wie die «Hermitage Academy St. Petersburg», den Dirigentenwettbewerb «Prix Credit Suisse» sowie das «Classionata Solothurn» Musikfestival.

Andreas Spörri dirigierte namhafte Orchester wie das Orchester des Staatstheaters Kassel, Wiener Kammerorchester, Radiosinfonieorchester Basel, Orchester der Staatsoper Kaunas, Philharmonia Wien, Sinfonieorchester Tiflis, Philharmonisches

Staatsorchester Halle, Sinfonieorchester Camerata Schweiz, Leipziger Sinfonieorchester, Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, Arpeggione Hohenems, Hermitage Symphony Orchestra – Camerata St. Petersburg sowie folgende Chöre: Konzertchor Zürich, Ludus Vocalis Basel, Rustavi Chor Georgien, Rundfunkchor St. Petersburg, Opernchor Kairo und Regensburger Domspatzen. Zudem dirigierte Spörri das Wiener Staatsballett.

Von 1986 bis 1994 wirkte Andreas Spörri als Repetitor und Dirigent bei der Basel Sinfonietta.

1992 bis 2007 war er musikalischer Leiter des Hermitage Symphony Orchestra – Camerata St. Petersburg.

Seit 2003 ist er Principal Guest Conductor des Wiener Opernball Orchesters und leitet die «Konzerte zum Neuen Jahr» sowie die «Wiener Sommer-Gala» im KKL Luzern.

Seit 2006 ist Andreas Spörri ständiger Gastdirigent des Cairo Symphony Orchestra und war 2007/2008 dessen Chefdirigent.

Seit 2015 dirigiert Andreas Spörri in der Konzertreihe «Salute to Vienna» in Nordamerika.

Seit 2017 ist Andreas Spörri Gastdirigent bei den Münchner Symphonikern u. a. mit Konzerten im Prinzregententheater und in der Philharmonie im Gasteig in München.

Als Gründer des «Classionata Musikfestivals» wirkt er seit 1999 als dessen Intendant und musikalischer Leiter. Ab 2019 findet das Festival unter seiner Gesamtleitung, neu als «Classionata Solothurn», in der «schönsten Barockstadt der Schweiz» statt.

Andreas Spörri dirigierte 2019 zum 10. Mal beim Wiener Opernball an der Staatsoper Wien.



Viel Stimmung am Ball. Auf dem Podest Adele (Cornelia Zink), links in Rot Rosalinde (Elisabeth Flechl), Gabriel (Michael Heim) und Graf Orlofsky (Edna Prochnik).

Classionata Solothurn

Eine erfrischende «Fledermaus»-Premiere in der Solothurner Reithalle

VON FRÄNZI ZWAHLEN-SANER (TEXT)
UND HANSPETER BÄRTSCHI (FOTOS)

Als Operettenbühne mit angrenzendem Gastrozelt präsentiert sich noch bis zum Sonntag in Solothurn die Reithalle. Es findet die Classionata Solothurn statt, die zum ersten Mal hier durchgeführt wird. Bekanntlich wurde die Idee zum Classionata-Festival von Intendant und Dirigent Andreas Spörri realisiert. Gestartet wurde vor bald 20 Jahren mit dem Konzept, Klassik auf höchstem Niveau in die Region zu bringen, zuerst in Mülliswil. Vor zwei Jahren beschlossen dann die Verantwortlichen, in die Solothurner Hauptstadt zu ziehen. Es sollten hier - nach dem Ende von Solothurn Classics und dem Classic Openair - wieder Klassikaufführungen mit internationalem Renommee stattfinden. Spörri, der Wiener Operettenspezialist, will auch in Solothurn in erster Linie die traditionelle Wiener Operette zeigen, zusätzlich aber Sinfoniekonzerte mit internationalen Solisten präsentieren.

Die Classionata Solothurn 2019 startete gestern Mittwoch mit der Premiere von «Die Fledermaus» von Johann Strauss, dem Operetten-Klassiker schlechthin. Wer nun aber glaubt, eine

verstaubte, mehrfach gesehene Inszenierung vorgesetzt zu bekommen, wird überrascht sein. Regisseurin Sigrid Tschiedl hat für diese Solothurner Inszenierung erfrischende, teils sehr aktuelle Bezüge gefunden. So ist zum Beispiel das Kammermädchen Adele als alles andere als eine brave Untergebene angelegt. Am herausstechendsten ist jedoch die Figur des jungen Grafen Orlofsky. Die Hosenrolle wird als eine Art Conchita Wurst präsentiert. Wien und seine heutige Gesellschaft ist also in dieser «Fledermaus» sehr nahe.

Batman mit Zylinder

Passend zur Regie wurden das Bühnenbild und die Kostüme von Friedrich Despalmas geschaffen. Geschickt ist die Lösung mit den drehbaren Kulissenwänden - für jeden Akt eine Seite. Über der Handlung schwebt stets eine riesige Fledermaus, die an Batman mit Zylinder erinnert. Plakativ gehalten sind die Kostüme, die teils in der Jetztzeit, dann aber auch wieder im 19. Jahrhundert zu lokalisieren sind. Es ist ein humoriges Spiel - das wird damit umso deutlicher.

Die zwei Sänger der Hauptrollen, «Rosalinde», verkörpert von Elisabeth Flechl, und ihr untreuer Ehemann «Ga-

briel von Eisenstein», gesungen von Michael Heim, sind Routiniers und kennen sich. Heim hat eine kraftvolle, ausdrucksstarke Stimme. Sein Spiel ist klar und logisch. Elisabeth Flechl ist mit der Rosalinde verschmolzen. Sie kennt die Rolle seit vielen Jahren. Entsprechend weiss sie auch ihren vollen Sopran gekonnt einzusetzen. Mitreissend ist Cornelia Zink als Adele. Und auch die zweite männliche Hauptrolle, der Intrigen spinnende Dr. Falke, gespielt und ganz sicher gesungen von Erwin Belakowitch, zeigt die richtige Mischung zwischen Humor, Sarkasmus und Hingabe.

Die logische Hosenrolle

Die Hosenrolle als Graf Orlofsky singt Edna Prochnik, wie bereits erwähnt in einer Maske, die an Conchita Wurst erinnert. Sie sorgt mit ihrer silbrigen Korsage und rosa Federboa für den Hingucker auf der Bühne. Ein genialer Regie-Einfall. Die Hosenrolle wird so sehr logisch. Doch auch ihre dunkel timbrirte Stimme mag zu faszinieren. Mit seinem hellen Tenor sorgt Alexander Pindarek als vermeintlicher Liebhaber Alfred für Lachmomente. Besonders seine Klavierklettereien im ersten Akt sind bewundernswürdig.

Horst Lamnek als Gefängnisdirektor Frank ist ebenfalls positiv zu erwähnen. Auch er fügt sich mit seinem warmen Bass ins Ensemble ein, das speziell für die Classionata zusammengestellt wurde. Ebenso Gernot Heinrich als rollstuhlfahrender Jurist Dr. Bild und Iva Schell als Ida. Der «Frosch», die Rolle, die nicht singt, ist mit dem Wiener Schauspieler Franz Suhrada besetzt. Jetzt ist man tatsächlich in Wien angekommen. Nicht zu vergessen sind der routiniert singende und spielende Classionata-Chor, sowie die Choreografie-Einfälle von Rosita Steinhauser. Mit wenig Aufwand vieles zu erzielen - das wurde hier erfüllt.

Das Spiel des Münchner Symphonieorchesters macht die Musik und insbesondere die unvergleichliche Ouvertüre zum Erlebnis. Andreas Spörri sprüht vor Enthusiasmus während der Aufführung, denn wie gesagt - der Wiener Operettenklassik gilt seine besondere Hingabe. Der Funke springt.

«Die Fledermaus» Nächste Aufführungen: Do 4., Sa 6., So 7. April.



Die Reithalle ist fast bis auf den letzten Platz besetzt.



Kurt und Denise Fluri freuen sich über den neuen Solothurner Musik-Anlass.

Musikalische Stürme, die mitreissen

Classionata Solothurn Mit dem Konzert vom Freitagabend und der Sonntagsmatinee war das Publikum gewonnen

VON FRÄNZI ZWAHLEN-SANER

Neben den «Fledermaus»-Operettenaufführungen, die seit Mittwoch letzter Woche in der Reithalle aufgeführt werden, waren im Programm der Classionata Solothurn zwei Konzertanlässe im Konzertsaal angekündigt. Und diese liessen auch die Herzen der Klassik-Liebhaber jenseits von Operette höherschlagen.

Am Freitagabend standen Dvoraks «Aus der Neuen Welt», das Haydn-Cellokonzert in C-Dur und Ludwig van Beethovens «Fidelio»-Ouvertüre auf der Affiche; gestern Sonntagvormittag wurde ein «Musikalischer Morgenspaziergang» mit einem Strauss von Lieblingen der Klassik-Literatur von Mozart über Tschaikowsky bis zu Puccini geboten. Dazu war der Solothurner Mädchenchor unter der Leitung von Lea Pfister-Scherer mit fünf Liedern mit eingebunden.

Der Konzertsaal war nahezu gefüllt; ein auffallend jüngeres Publikum war anzutreffen. Andreas Spörrli führte die Münchner Symphoniker mit sicherer Hand und temperamentvoll durch das Programm. Ein erster Höhepunkt war sicher der «Blumenwalzer» aus dem «Nussknacker» von Tschaikowsky. Es folgte die «Carmenten-Fantasie für Violine und Orchester» mit dem Konzertmeister der Münchner, Marian Kraew, als Violinvirtuose. Der Solothurner Mädchenchor sang auch bei «Coro a bocca chiusa» aus «Madama Butterfly» von Giacomo Puccini anführend mit. Rosimis «Wilhelm Tell»-Ouvertüre schloss diesen Sonntagmorgen ab.

Monighetti, der Meistercellist

Eine weitere Facette des Orchesters und des Dirigenten konnte der Konzertbesucher am Freitagabend geniessen. Dvoraks «Aus der Neuen Welt» war ein einmaliges symphonisches Erlebnis. Noch einen drauf setzte aber der Meistercellist Ivan Monighetti, der mit Haydns Cellokonzert C-Dur in den drei Sätzen zeigte, was Weltklassenmusik ist. Monighetti, der letzte Schüler Rostropowitsch und Lehrer unter anderem von Sol Gabetta, spielte seine ganze Meisterschaft aus. Er entlockte dem Ba-



Meistercellist Ivan Monighetti, Dirigent Andreas Spörrli und die Münchner Symphoniker überzeugten das Publikum an der Classionata Solothurn

HANSPETER BARTSCH

DIE ERSTE ERSTE CLASSIONATA SOLOTHURN - DAS SAGT DER INTENDANT ANDREAS SPÖRRI

Andreas Spörrli: «Wir haben unseren Platz gefunden»

Wir hatten an allen Abenden ein sehr gutes Feedback mit jeweils Standing Ovations», sagt Dirigent Andreas Spörrli, befragt zu einer ersten Bilanz der Classionata Solothurn. «Die Festivalatmosphäre in der Reithalle hat den Leuten gefallen; oft blieben sie auch noch lange nach den Aufführungen im Festzelt und diskutierten». Auch

den Sängern und Sängern, alle aus dem Umfeld der Volksoper Wien, sowie den Musikern des Symphonieorchesters München gefiel es sehr gut in Solothurn. «Ich denke, wir haben unseren Platz in der Stadt gefunden», resümiert Spörrli. Die Auslastung der Abende war sehr gut. «Es gab jeweils nur noch ein paar vereinzelte Plätze.» In Zukunft wolle er im Zweijahresrhythmus jeweils ein Mu-

siktheater und in den «Zwischenjahren» Konzerthalle veranstalten. «Es ist mir wichtig, die Kunstform Operette mit den besten Künstlern auf allerhöchstem Niveau darzubieten und mit einem guten Orchester die ganze Bandbreite der Klassik vorzustellen.» (FB)

3./4. April 2020 Classionata Concert Days; am 24.–28. März 2021 Musikfestival.

Sponsoring-Konzept 2021|2022

Classionata Solothurn

Der Kultur-Event Classionata Solothurn findet jährlich abwechselnd als **Musikfestival** und als **Concert Days** statt. Für die Sponsoren entsteht mit diesen beiden Formaten ein attraktives, spezielles, nicht alltägliches Angebot.

Die **Concert Days** finden in der Stadt Solothurn an verschiedenen Örtlichkeiten statt; jedoch vorwiegend im akustisch hervorragenden Konzertsaal.

Die Concert Days bieten den Sponsoren und ihren Gästen ein breites Spektrum an musikalischen Aufführungen und damit die gewünschte Abwechslung.

Beim **Musikfestival** finden die Musiktheater-Aufführungen wie Operetten, Opern, Ballette und Musicals im Konzertsaal oder in der Rythalle statt. Ein Sinfoniekonzert und eine Sonntags-Matinée, im Konzertsaal oder an einem anderen Ort, ergänzen das Festival.

Die Infrastruktur-Kosten sind beim Musikfestival generell aufwändiger.

Die Sinfoniekonzerte können in beiden Formaten mit Instrumental- und Gesangssolisten und während den Concert Days auch mit anderen musikalischen Stilrichtungen sowie mit Crossover-Produktionen ergänzt werden.



Sponsoring-Angebote

Sponsoren können sich jährlich oder fokussiert auf das eine oder andere Format, d. h. alle zwei Jahre, engagieren und präsentieren.

Die Sponsoren werden für die **Concert Days 2021** und für das **Musikfestival 2022** nach Spieljahr und Sponsoring-Kategorie auf der Homepage und in der Werbung separat präsentiert.

Sponsoren, die sich jährlich engagieren, profitieren von günstigeren Preisen.

Für Sponsoren, die sich für das eine oder andere Format entscheiden, besteht die Möglichkeit, das finanzielle Engagement auf zwei Geschäftsjahre zu verteilen.

Die Sponsoren aller Kategorien profitieren von der **Ticket-Frühbuchung**, noch vor dem öffentlichen Ticketverkauf, um möglichst zusammenhängende Sitzplätze zu erhalten.

Concert Days 2021 | Konzertsaal

	A	B	C
Partner	25'000.-	27'000.-	2x 13'500.-
Gold	14'000.-	16'000.-	2x 8'000.-
Silber	5'000.-	6'500.-	2x 3'250.-
Bronze	1'500.-	1'500.-	

Legende Sponsoringverträge

A: Concert Days 2021 **und** das Musikfestival 2022

B: Concert Days, Einmal-Zahlung

C: Concert Days, Bezahlung in 2 Raten

Musikfestival 2022 | Konzertsaal

	D	E	F
Partner	26'000.-	30'000.-	2x 15'000.-
Gold	15'000.-	18'600.-	2x 9'300.-
Silber	5'000.-	7'200.-	2x 3'600.-
Bronze	1'500.-	1'500.-	

Legende Sponsoringverträge

D: Concert Days 2021 **und** das Musikfestival 2022

E: Musikfestival, Einmal-Zahlung

F: Musikfestival, Bezahlung in 2 Raten

Konditionen

Alle Preise verstehen sich in CHF / exkl. MwSt. pro Jahr, ausser bei den Varianten C und F, bei welchen der Sponsorbetrag auf zwei Geschäftsjahre verteilt wird.

Die Sponsorenbeiträge werden nach der gegenseitigen Vertragsunterzeichnung, vor der Aufschaltung auf der Homepage, in Rechnung gestellt.

Der Versand der Tickets erfolgt per Post nach Eingang der Zahlung.

Die Sponsoren bleiben bis September des Aufführungsjahres auf der Homepage aufgeschaltet.

Sponsoring-Angebote

Im Sponsoring enthaltene Tickets der 1. Kategorie

Auf vielseitigen Wunsch haben wir entsprechend dem Engagement Freitickets vorgesehen.

Partner:	40 Tickets	Silbersponsoren:	8 Tickets
Goldspensoren:	20 Tickets	Bronzesponsoren:	2 Tickets

Rabatte auf Zusatz-Tickets im gewählten Sponsoring-Jahr

Je nach Engagement erhalten die Sponsoren auf die Ticketpreise für das gesponserte Format (A-F) einen Rabatt. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Sponsor eine oder mehrere Aufführungen mit seinen Gästen besuchen will.

Zum Beispiel: Ein Goldsponsor erhält die 20 im Sponsoring enthaltenen Tickets und will noch 30 Tickets dazu kaufen. Ob er die 50 Tickets alle an einem Abend einsetzt oder auf mehrere Aufführungen verteilt, ist ihm freigestellt. Wichtig ist, dass die Tickets möglichst vor dem öffentlichen Ticketverkauf reserviert werden.

Partner erhalten	20% Rabatt
Goldspensoren erhalten	15% Rabatt
Silbersponsoren erhalten	10% Rabatt
Bronzesponsoren	zu Normalpreisen, aber mit Frühbuchungs-Vorteil.

Stiftungen und Spenden

Wir freuen uns, Unterstützungen und Förderungen von Stiftungen, Firmen und Privatpersonen entgegenzunehmen. In diesem Fall bitten wir Sie freundlich, mit uns persönlich in Kontakt zu treten.

Ihr Auftritt

Classionata Partner



Im Vorfeld und an den Konzerten haben die Festivalpartner einen markanten und exklusiven Auftritt. Die Festivalpartner sind auf allen Kommunikationsmitteln wie Internet, Social Media, Prospekten, Programmheften und Plakaten an erster Stelle präsent und unterstreichen damit prominent ihre Verbundenheit mit der Classionata.

Sie erhalten die Nutzungsrechte am Schriftzug. Der Classionata-Schriftzug kann für alle eigenen Werbe- und Promotionsmassnahmen verwendet werden!

Zudem können die Festivalpartner nach Vereinbarung exklusiv Künstlergespräche führen.

Gold-Sponsoren



Unternehmer, Firmen, Organisationen und Repräsentanten, die sich mit der Classionata Solothurn identifizieren und sich mit ihrem Logo auf der Homepage-Frontseite, Plakaten und Flyer, im Programmheft sowie auf der Werbefläche im Aufenthaltsraum präsentieren und beliebt machen.

Silber-Sponsoren



Unternehmer, Firmen, Organisationen und Repräsentanten, die sich mit der Classionata Solothurn identifizieren und sich mit ihrem Logo auf der Homepage, auf Flyer, im Programmheft sowie auf der Werbefläche im Aufenthaltsraum präsentieren und beliebt machen.

Bronze-Sponsoren



Privatpersonen und Gönner, die sich namentlich im Programmheft mit der Classionata Solothurn identifizieren und präsentieren.

Programm Concert Days 25. -28. März 2021

clás
SIO SOLOTHURN
nata



Concert Days 25.-28. März 2021

Donnerstag, 25. März, 19.30 Uhr
Sinfoniekonzert

Freitag, 26. März, 19.30 Uhr
Mozart-Gala

Samstag, 27. März, 19.30 Uhr
**Operetten- & Musical-
Highlights**

Sonntag, 28. März, 11.00 Uhr
Sonntags-Matinée

www.classionata.ch

clás
SIO SOLOTHURN
nata



Musikfestival

30.3.–3.4. 2022

Festival-Gala

Eröffnungskonzert

«Die lustige Witwe»

Operette von Franz Léhar

Sinfoniekonzert

Tschaikowski-Gala

Sonntags-Matinée

Pepe Lienhard Big Band

Ein neuer Kultur-Leuchtturm

Konzerfestival Die erste Classionata in der Kantonshauptstadt gibt schon im Vorfeld viel zu tun

VON FRÄNZI ZWAHLEN-SANER

«Wir sind auf Kurs», sagt Andreas Spörri, künstlerischer Leiter der Classionata Solothurn, welche vom 3. bis 7. April 2019 zum ersten Mal in der Reithalle und im Konzertsaal in Solothurn durchgeführt wird. Vor 20 Jahren lancierte Spörri das Musikfestival mit Operette, Konzert und Workshops in Mümliswil. Nach zehn Ausgaben im Thal wird das Festival nun in der Ambassadorsstadt durchgeführt. «Mir ist der Dreiklang der Operette - Musik, Schauspiel und Bewegung - wichtig», hebt Spörri sein Engagement für dieses Musik-Genre hervor. Man kennt ihn als Spezialisten der Wiener Operette im In- und Ausland. Er erfahre immer mehr, dass die Operette als Kunstform geschätzt werde, insbesondere da nun auch das Zürcher Opernhaus wieder vermehrt Operetten ins Programm aufnehme.

«Momentan organisieren wir für den kommenden Frühling die Technik, den Bühnenaufbau, haben das Regiekonzept an die inzwischen engagierten Solisten verschickt und entscheiden uns für Kostüme und gastronomische Details», berichtet er über den Stand der Arbeiten. «In den kommenden Tagen reise ich nach München, um mit dem Orchester Proben durchzuführen; Reiseziel ist auch Wien, wo ich mit den Sängerinnen und Sängern proben werde.» Viel zu tun also für den gebürtigen Aargauer, der in Hochwald lebt. Spörri ist nämlich nicht bloss Classionata-Dirigent und künstlerischer Leiter. Er ist Intendant, bei dem alle Fäden - von der Hotelreservierung bis zur Inserateplatzierung - zusammenlaufen.

Willkommen in der Stadt

Der Entscheid, die Classionata künftig in der Kantonshauptstadt durchzuführen, sei richtig gewesen, sagt Spörri weiter, wenn auch für ihn und sein Team die neue Classionata arbeitsintensiver ist. «Wir fühlen uns willkommen in der Stadt», sagt er. «Die Wertschätzung, die wir erhalten, die Beachtung ist gewaltig». Im Classionata-Programm findet neben der Strauss-Operette «Die Fledermaus», das Sinfoniekonzert «Aus der Neuen Welt» von Antonin Dvorak, sowie die Sonntagsmatinee «ein musikalischer Morgenspaziergang» mit Melodien von Tschajkowsky bis Puccini statt. Zudem wirkt



Die Classionata-Macher: Andreas Spörri (l.) und Peter Kammer. HANSPETER BÄRTSCHI

der Solothurner Mädchenchor mit. Als Festivalorchester wurden die Münchner Symphoniker engagiert. Deren Intendantin, Annette Josef, sagt: «Wir freuen uns, dass die wunderschöne Barockstadt Solothurn während der Classionata eine ganze Woche im Zeichen der Musik stehen wird. Als Orchester in Residence präsentieren wir dem Schweizer Publikum gerne die ganze

Bandbreite der Münchner Symphoniker». Peter Kammer, zuständig für das Sponsoring und den Gönnerverein, sagt zu seinem Arbeitsbereich: «Wir sind gut unterwegs». Zur Budgeterreicherung fehlen ihm die drei bis vier Festivalpartner. «Bei den Gold-, Silber- und Bronze-Sponsoren sollten wir im Laufe dieses Herbst/Winters die gesetzten Ziele erreichen.»

Um das Projekt finanziell abzusichern, hat Kammer eine private Stiftung ins Leben gerufen und eine Anschubfinanzierung sichergestellt. Über Zahlen wollen beide nichts verraten. Kammer: «Es ist klar, dass Sponsoren und Spender bei einem solchen erstmaligen Projekt noch etwas zurückhaltend sind. Sie wollen zunächst wissen, wie es läuft», weiss er, der selbst Unternehmer ist. Für eine künftige Ausgabe der Classionata versucht er, ein kleines Team zusammenzustellen, welches ihm bei der aufwendigen Sponsorensuche behilflich sein wird. «Die von mir errichtete Stiftung hat den Zweck, die Classionata längerfristig zu unterstützen und weiterzuentwickeln. Die finanzielle Basis für das Festival soll jedoch eine breite Abstützung in Wirtschaft und Gesellschaft sein», ergänzt er.

Selbstverständlich Classionata

Von Behördenseite der Stadt und Kanton Solothurn habe man Zusicherungen für Unterstützung bekommen, wofür man sehr dankbar sei. «Es wird gewünscht, dass die Classionata sich zu einem weiteren Leuchtturm im kulturellen Leben in der Stadt entwickelt», so Spörri. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Classionata wird die Gastronomie sein. «Mit dem Hotel «La Couronne» verfügen wir über ein Haus mit vier Sternen als Festivalhotel. Für den Festivalbesucher werden attraktive Spezialangebote wie «Ticket und Festival-Menu» offeriert und hier logieren auch alle Solisten der Classionata», verrät Spörri. Zudem werden im sogenannten Festival-Genusszelt gleich neben der Reithalle weitere kulinarische Wünsche erfüllt.

Zählt man alle Aufführungen der Classionata zusammen, werden 4200 Plätze angeboten. «Schön wäre, wenn es in Zukunft für die Kulturliebhaber zur Selbstverständlichkeit würde, jeweils eine der Classionata-Veranstaltungen besucht zu haben», wünscht sich der Dirigent.

Als «Amuse Bouche» findet am kommenden Freitag, 2. November, um 19.30 Uhr im Konzertsaal ein Sinfoniekonzert mit den Münchner Symphonikern und der jungen Star-Geigerin Fanny Clamagirand statt. Deren Lehrerin Anne-Sophie Mutter sagt über sie: «Sie gehört seit der ersten Tournee 2011 zu meinem Ensemble «Mutter's Virtuosi». Ich bin stolz darauf, dass sie ihr herausragendes Können in Solothurn unter Beweis stellen kann.»

Infos: www.classionata.ch

Veranstalter | Kontaktadressen

Classionata Music Production GmbH

Intendant | Musikalischer Leiter

Andreas Spörri
Hinter der Linde 9b
4146 Hochwald / SO
Mobile 079 337 24 68
office@andreasspoerri.ch
www.andreasspoerri.ch
www.classionata.ch

Trägerschaft

Peter Kammer Stiftung

Präsident des Stiftungsrates
Peter Kammer
Längackerstrasse 6
4532 Feldbrunnen / SO
Mobile 079 406 03 92
peter.kammer@gmx.ch
www.classionata.ch



<https://classionata.ch/medien/pressestimmen>

